

Ehe zu verbinden, und alsbald wollen wir ihnen zeigen, welches unser Verhalten sein soll.“ Da ritten sie zu den Zelten des Königs Schahriar zurück, die sie am Morgen des dritten Tages erreichten; und nachdem sie die Veziere und Emire versammelt hatten, die Kämmerlinge und hohen Würdenträger, gab er seinem Vizekönig ein Ehrengewand und Befehl zu unverzüglicher Rückkehr in die Stadt. Dort setzte er sich auf den Thron, schickte nach dem Vater der beiden Mädchen, die (Inschallah!) sogleich erwähnt werden sollen, und sagte: „Ich befehle dir, mein Weib zu nehmen und sie zu Tode zu treffen; denn sie hat ihr Gelübde und ihre Treue gebrochen.“ Und der Vezier schleppte sie zum Richtplatz und tötete sie. Dann griff König Schahriar zum Schwert, begab sich in das Serail und erschlug all die Nebenfrauen und ihre Mamelucken. Und er schwor sich mit einem bindenden Schwur, welche Frau auch immer er heiraten sollte, nachts ihr Mädchentum zu nehmen und sie am nächsten Morgen zu erschlagen, um seiner Ehre gewiß zu sein; „denn“, sagte er, „nie gab es, noch gibt es eine keusche Frau auf dem Angesicht der Erde.“ Da bat Schah Zaman um Erlaubnis, heimwärts zu ziehen; und er brach auf, ausgestattet und geleitet, und er reiste, bis er sein eigenes Land erreichte. Derweilen befahl Schahriar seinem Vezier, ihm die Braut der Nacht zu bringen, damit er zu ihr hineingehen könne; und er führte ein sehr schönes Mädchen herbei, die Tochter eines der Emire, und der König ging um die Abendzeit zu ihr hinein; und als der Morgen dämmerte, hieß er den Vezier ihr den Kopf abschlagen; und der Minister tat es aus Furcht vor dem Herrn. So fuhr er während dreier Jahre fort, heiratete